

N^{ro}. 147.

Samstag den 7. December

1833.

Kreisämptliche Verlautbarungen.

Z. 1663. (2)

Nr. 15202.

K u n d m a c h u n g.

In Gemäßheit des hohen Erb. Decretes vom 2. l. M., Z. 23739, an^{er} wegen Festsetzung der für die hiesige Polizei-Wachmannschaft im Jahre 1834, beizuschaffenden Montours- und Armatur-Gegenstände, am 14. l. M. December um 9 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Versteigerung abgehalten werden. — Welches mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß vorläufig die aufständig gewünschten Auskünfte hinsichtlich der zu liefernden Artikel und Arbeiten bei diesem Kreisamte eingeholt werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 28. November 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

j. Z. 1248. (3)

Nr. 6158.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Jacob Hotschevar, Pfarrvikars zu Neudegg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des vorgerathenen Verlust gerathenen Gubernial-Liquidations-Recepissés, ddo. 16. Juni 1826, Z. 343, über eine für die zur Pfarrgült Neudegg gehörigen Unterthanen pro rusticali angemeldete Zwangsdarlehens-Forderung pr. 43 fl. 23 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachtes Gubernial-Liquidations-Recepisse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Jacob Hotschevar, das obgedachte Recepisse nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für gerödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 30. August 1833.

j. Z. 1218. (3)

Nr. 6139.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der Maria Michelschitsch, Eigenthümerinn des Gutes Schemitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der angeblich in Verlust gerathenen Bescheinigung des k. k. Kreisamtes zu Neustadt, ddo. 3. November 1809, betreffend das von dem Gute Schemitsch, pro dominicali et rusticali abgeführte Zwangsdarlehen pr. 267 fl. 14 1/4 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Bescheinigung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn Maria Michelschitsch die obgedachte Bescheinigung nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für gerödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 27. August 1833.

j. Z. 813. (3)

Nr. 4030.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Anton, Martin und Mathias Iglitsch, als väterlich Georg Iglitsch'sche Intestaterben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der nachstehenden, auf Gregor Iglitsch lautenden, bei der Johann Bapt. v. Rosenfeld'schen Concursmasse angemeldeten und liquidirten, angeblich seit dem Jahre 1758 in Verlust gerathenen Urkunden, als: a.) der Carta bianca, ddo. letzten September 1758, pr. 500 fl.; b.) der Carta bianca, ddo. letzten September 1758, pr. 500 fl.; c.) der Carta bianca, ddo. letzten September 1758, pr. 200 fl., und d.) der Carta bianca, ddo. letzten September 1758, pr. 100 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden

den, respective Cartae biancae, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Anton, Martin und Mathias Igitsch, die obgedachten vier Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach den 14. Juni 1833.

3. 3. 464. (3) Nr. 2220.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Johann Jeuniker, Eigenthümers zweier, im Laibacherfelde hinter den Gärten (savertim) liegenden, der Pfarrgült St. Peter außer Laibach, sub Rect. Nr. 35 dienstbaren Aecker, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, von der Theresia Kobler als mütterlich Cäcilia Kobler'schen Universalerbinn ausgehenden, an Ferdinand Mervez lautenden, am 5. März 1785 auf die gedachten beiden Aecker intab. Schuld-scheines, ddo. 18. Mai 1780 pr. 220 fl. D. W. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Schuldforderung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Johann Jeuniker, der obgedachte Schuldchein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 2. April 1833.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1660. (2) Gr. Nr. 973.
Brückenbau - Licitation.

Ueber die mit hohem Subernial-Decrete vom 23. November d. J., 3. 3. 25950, bewilligte Reconstruction zweier Joche, und Ausfertigung eines Flechtwerkes an der Krainburger Sadebrücke, welche beiden Objecte mit Inbegriff des Materials auf den Betrag von 795 fl. 20 2/3 kr. buchhalterisch richtig gestellet sind, wird zu Folge Verordnung der k. k. illyr. Landesbau-Direction vom 27. Novem-

ber, erhalten 1. d. M. l. J., 3. 3. 2310, die Minuendo-Versteigerung im Amtlocale der k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelsstätten zu Krainburg am 13. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden, welches man mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die Licitationsbedingungen, nebst den Bauplänen und der Baudevisse bei diesem Strassenbau-Commissariate täglich eingesehen werden können. — K. K. Strassenbau-Commissariat Krainburg am 1. December 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1656. (1) 3. Nr. 1922.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird den unbekannt wo befindlichen Georg, Mathias, Helena und Gertraud Udozig, dann ihren allfälligen gleichfalls unbekannten Erben, hiemit bekannt gegeben: Es habe wieder dieselben Franz Suppantstisch von Zikawa, durch Herrn Dr. Burger, bei diesem Gerichte unterm 5. November l. J., die Klage auf Erloschen- und Verjährterklärung, der auf seiner dem Gute Weizelberg, sub Rect. Nr. 41 dienstbaren Drittelhube, laut Schuld-scheines, de dato et intabulato 13. December 1792, haftenden Forderung pr. 1000 fl., und um Lösung dieser Sappost eingebracht, worüber die Tagssagung zum mündlichen Verthahren auf den 1. März 1834, Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten hierorts unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein können, hat man auf ihre Befade und Kosten den Herrn Dr. Joseph Orel zu Laibach, für sie als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden nun hiedurch zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, damit sie allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Curator ihre Behehle mitzutheilen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle rechtlichen Wege einzuschlagen wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 22. November 1833.

3. 1658. (1) 3. Nr. 2019.

G d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Malverch verstorbenen Blasius Galle, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 24. December l. J., Früh 9 Uhr bestimmten Liquidationstagssagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 d. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 23. November 1833.

2. 1655. (2)

In
J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, ist erschienen und zu haben:

Die Mechanik
in
ihrer Anwendung
auf
Künste und Gewerbe.
Gemeinverständlich dargestellt
von

Dr. A. Baumgartner,
k. k. Professor der Physik und Mechanik an der Uni-
versität in Wien, und Mitgliede mehrerer in- und
ausländischer gelehrter Gesellschaften.
Zweite, vermehrte und ganz umgearbeitete
Auflage.

Mit neun Kupfertafeln.
gr. 8. Wien, 1834. Preis: 3 fl. Conv. M.

Gegenwärtiges Werk enthält in möglichster Voll-
ständigkeit dasjenige über die auf Künste und Gewerbe
angewendete Mechanik, was der Verfasser desselben in
den für Künstler und Handwerker bestimmten Vorles-
ungen vorzutragen pflegt. Der zahlreiche Besuch, der
diesen Vorlesungen von Handwerkern und Künstlern
aller Art alljährlich zu Theil wurde, läßt erwarten,
daß auch dieses Buch als der treue Abriß derselben
allen jenen von Nutzen seyn wird, welche sich, mit
leichter Mühe und ohne gelehrte Vorkenntnisse, mit
den Grundsätzen der Mechanik und ihrer Anwendung
auf so mancherlei Fälle des practischen Lebens vertraut
machen wollen.

Wer sich die Mühe nehmen will, diese Auflage
mit der ersten zu vergleichen, wird sich überzeugen,
daß auch nicht ein Paragraph der letzteren unverän-
dert wieder abgedruckt worden ist, und daß das Werk
an Ausführlichkeit, Reichhaltigkeit und populärer Dar-
stellung wesentlich gewonnen habe.

Beschreibung und Abbildung
neuer
Maschinen und Verbände
für
Bein- und besonders für complicirte Knoch-
renknochenbrüche,

nebst einer
Anleitung zur getrennten Behandlung des Knochens
und der Weichgebilde mittelst eines bloß expellirenden
Compressiv-Verbandes.

Verfaßt von
Joseph Köppenstätter,
Bataillons-Arzt und practischem Arzte, decorirt mit dem königl.
bayerischen Militär-Sanitäts-Ehrenkreuze, und mit dem Fests-
kreuze, dann Inhaber einer k. franz. Civil-Ehren-Medaille.

Dritte, sehr vermehrte und gänzlich umgear-
beitete Auflage.

Mit einer lithographirten Tafel.
gr. 8. Wien, 1833. In Umschlag broschirt.
Preis: 1 fl. C. M.

Um der noch immer sehr fühlbaren Unzulänglich-

keit der bis jetzt bekannten Apparate zur Behandlung
der Knochenbrüche so viel möglich abzuheben, hat der
schon durch andere, anerkannt nützliche Erfindungen
im Gebiete der Heilkunde rühmlich bekannte Herr Ver-
fasser aus der Menge von Erfahrungen, welche er in
einer 32jährigen Civil- und Militärpraxis dießfalls
zu machen Gelegenheit hatte, endlich einen eben
so einfachen, als dauerhaften, wohlfeilen, zum Transport der Beinbruchfran-
ken besonders vorteilhaften Breter-
schweb-Apparat erfunden, welcher für
alle Brüche einer, oder beider untern
Extremitäten, so wie für jedes Alter,
für große und kleine Menschen paßt,
ohne Zuthun eines Gehülfen vollständig
angelegt; bei welchem ferner das Glied
gebogen oder ausgestreckt, schwebend
oder nicht schwebend erhalten werden kann;
der endlich den Zugang zu jeder Bruch-
stelle gestattet, und beide Bruchstücke
vollkommen ohne Beeinträchtigung des
Kreislaufs befestigt. — Nebstbei wird in die-
sem Werke, welches sich übrigens auch in die Ver-
handlung aller andern Knochenbrüche einläßt, ein sanft
und gleichmäßig wirkender expellirender Contentiv-Ver-
band beschrieben, welcher die sonst vortreffliche Wirkung
der Schienen-Verbände ersetzen soll.

Endlich ist es dem Verfasser gelungen, mit sei-
nem Breterschweb-Apparate die so beliebten und
zweckmäßigen Gurteneinrichtungen sinnreich zu verbind-
en. — Durch diese beiden letztern Zugaben zeichnet
sich nun diese Auflage sowohl an Umfang als Reichhal-
tigkeit und innern Werth vor den beiden frühern
höchst vorteilhaft aus, und kann somit allen Wund-
ärzten bestens empfohlen werden.

Die
Glocke der Andacht.

Ein
Erbauungsbuch
für
gebildete Katholiken.

Mit bishöfl. Augsburg. Approbation.
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.
Augsburg, 1833. fl. 1, auf Velinpapier fl. 1
fr. 45.

Zugleich empfiehlt obige
Buchhandlung ihr bedeutendes
Lager von Kinder- und Ju-
gendschriften, welche wohl die
paßendsten und nützlichsten Ge-
schenke zu den nahenden Weih-
nachts- und Neujahrsfesten dar-
bieten.

3. 1653. (3)

A n z e i g e.

Gehorsamst Gefertigter dankt für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, und bringt neuerdings einem hohen Adel, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrungswürdigen Publicum, da es jetzt an der Zeit ist, daß seine Erzeugnisse am meisten gebraucht werden, zur allgemeinen Kenntniß, daß er wieder mit einem neuen Vorrathe ganz reiner ohne allen Zusatz vermengter Wachskerzen von allerhand Gattungen versehen ist, und solche um den festgesetzten Preis von 58 kr. pr. Pfund bei ihm zu haben sind.

Da nun gegenwärtig diese Beleuchtung verhältnißmäßig gegen jede andere die billigste ist, so schmeichelt er sich mit der angenehmen Hoffnung sich noch fernerhin mit Dero schätzbarsten Zutrauen beglückt zu sehen, und empfiehlt sich zu einer gnädigen Abnahme.

Hat seine Niederlage in seinem Quartiere am Marien-Platz, Nr. 49, beim weißen Hirschen.

Tafelwachskerzen sind bequeme-lichkeithalber auch in der Nürnberger Waaren-Handlung des Herrn Matthäus Kraschovik, zu haben.

Anton Schupeuk,
Wachszieher.

3. 1622. (3)

In Mausbberger's Verlage erscheint, und wird bei Jg. Aloys Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, Pränumeration angenommen:

auf die
neueste vollständige, mit Fortsetzungen und Ergänzungen versehene,
schöne und wohlfeilste Ausgabe

von

**Friedrich von Schiller's
sämtlichen Werken,**

in 36 Bänden, broschirt in gefärbtem Umschlage.

Der Pränumeration's-Preis
für den broschirten Band ist 12 kr. Conventions-Münze.
Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte voraus zu bezahlen.

Der erste Band erscheint am 1. December.
Jeden 1. und 15. eines Monates wird pünctlich ein Band ausgegeben.

Druck, Format und Papier
wie die in obbenanntem Verlage erschienenen sämtlichen Werke von
Walter Scott in 93 Bänden.

Da von diesem Werke viele Abdrücke gemacht werden, so genießen jene Lesefreunde, welche schnell pränumeriren, den Vortheil, daß sie Exemplare des ersten Abdruckes erhalten.

Fremden - Anzeige

der hier Ungekommenen und Abgereisten.

Den 3. December. Hr. Aug. Freiherr v. Co-delli; Hr. Jakb Cohem, Privater; Hr. Anton Del-lago, Handelsmann, und Frau Katharina Vogel, Private; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Georg Graf v. Erdödy, k. k. geheimer Rath, von Triest nach Warasdin.

Den 4. Hr. William Barnet, Privater; Hr. Banfi, Dr. der Rechte, und Hr. Johann Mayer, Beamter; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Freiherr v. Gemmingen, von Wien nach Triest.

Den 5. Hr. Ferdinand Duhl, Handelsmann, sammt Frau, und Hr. Wright, k. englischer Capitän; beide von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Zencovich, k. k. Cameral - Cassier, von Mitterberg nach Wien.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1664. (1) Nr. 529.

K u n d m a c h u n g.

Es dient zur öffentlichen Nachricht, daß bei der k. Schwefelwerks-Verwaltung zu Radoboj in Kroatien folgende Schwefel-Verschleißpreise Loco Radoboj und zwar: für einen Centner Dreiadler (feinste) Schwefelblüthe 8 fl. 45 kr.; für einen Centner Zweiadler Schwefelblüthe 7 fl. 15 kr.; für einen Centner Stangen-schwefel 5 fl. 35 kr.; für einen Centner Tafel-schwefel 5 fl. 20 kr.; für einen Centner Schwefelerze in Kugeln 3 fl. 15 kr., vom 21. August 1833 festgesetzt wurden. Da sich jedoch die k. Schwefelwerks-Verwaltung mit dem unmittelbaren Verschleiß Loco Radoboj nicht befaßt, so haben sich die Abnehmer an die k. Schwefel-Verschleiß-Factoryen des Joseph Altmanns Sohn in Marburg, und des Anton Ernst Perko in Warasdin, an welche sie auch den oben ungerechneten Frachtlohn von Radoboj nach Marburg oder Warasdin, so wie die Expeditions-Provision außerdem zu entrichten haben werden, unmittelbar zu wenden. Die Abnahme der Schwefelerkugeln wird bloß nach eingeholter jedesmaliger Genehmigung der k. k. allgemeinen Hofkammer in Wien ge-stattet.

Von der k. Schwefelwerks-Verwaltung Radoboj am 1. December 1833.

H a n c s o k, m. p.
provisorischer Bergverwalter.

R u l l n i g g, m. p.
controllirender Amtschreiber.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1657. (1) Z. Nr. 2022.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Gellu verstorbenen Hübler's Michael Großnig, aus was

(Z. Amts-Blatt Nr. 147. d. 7. December 1833.)

immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dieß-falls auf den 24. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstags-sagung so gewiß anzumelden und darzutun, wi-drigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 24. Novem-ber 1833.

Z. 1659. (1) Z. Nr. 2032.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Led-soup, Haus. Nr. 12, verstorbenen Anton Rus, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 24. December l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquida-tionstagsagung so gewiß anzumelden und darzu-thun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 24. Novem-ber 1833.

Z. 1666. (1) Nr. 2258.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hier-mit allgemein bekannt gemacht: Es seien zur Er-forschung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Perso-nen, die Tage auf den 18. December l. J., Vor-mittags, nach Anton Hofschewar, 14 Hübler von Ratitz; auf den 18. December l. J., Vormit-tag, nach Anna Pipovig, von Willingrain; auf den 20. December l. J., Vormittags, nach Ste-phan Oblak, 14 Hübler von Graben; auf den 23. December l. J., Vormittags, nach Leonhard Ben-zhina, Grundbesitzer von Traunig; auf den 23. December l. J., Vormittags, nach Bartol Pen-sler, Hofkärntler von Sigibdorf, in dieser Gerichte-kanzlei bestimmt worden.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hieran etwas zu for-dern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activbeträge im Rechtsrege eingetrieben, die Verlässe gehörig ab-gehandelt, und den betreffenden Erben eingant-wortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 4. December 1833.

Z. 1654. (2) Nr. 1182.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hie-mit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über An-suchen des Sebastian Vaugetitsch von Rau, we-gen ihm schuldigen 310 fl. 18 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen, die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Eladin in Aich eigenthümlich gehörigen, dem Gute Rottenbüchl dienstbaren, auf 422 fl. 50 kr. gerichtlich bezeugten Realität und Behausung, dann des Mobilar-Vermögens pr. 21 fl. 48 kr., im Wege der Execution bewilliget, und hiezu die erste Feilbietungstagsagung auf den 7. Jänner, die zweite auf den 7. Februar, und die dritte auf den 7. März l. J., jedesmal Früh

9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Aich mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen täglich hier einsehen können.

Bezirksgericht Kreutberg am 2. December 1853.

3. 1665. (1)

Ein Kapital pr. 1200 fl.,

mit Hypothek eines großen Hauses in der Stadt, welches vollkommen Sicherheit gewährt, wird zu leihen gesucht. Das Nähere dieserwegen erfährt man bei dem Herrn Hof- und Ge-

richtsadvocaten Dr. Johann Zwayer, in der Grabischa-Vorstadt, Haus-Nr. 41.

3. 1668.

Bei L. Paternolli

in Laibach, ist nebst den meisten in in- und ausländischen Zeitungen angekündigten erlaubten Neuigkeiten auch so eben angelangt:

Volk's - Kalender für alle Stände, vorzüglich für die bürgerl. Classe pro 1854. 4to. Erster Jahrgang, gebd. Preis: 1. fl. (Sehr empfehlenswerth.)

Drachslers, Leitfaden, ohne Kenntniß des Contrapunctes phantasiren und prästudiren zu können. Wien, fleisgeb. 1 fl.

Dem heutigen Jlyr. Blatte liegt auch eine Extra-Beilage von Paternolli bei.

3. 1669. (1)

Scherzhafte Aufheiterung an langen Winterabenden.

In Jg. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung ist fortwährend vorrätzig:

Tabellarischer Naturforscher,

im Etui, 4 fr.

Ein höchst anziehendes Spiel, die Eigenschaften von Personen zu erforschen.

Wahrsagerspiel, zur Unterhaltung in Gesellschaften,

im Etui, 10 fr.

Es besteht aus 110 Karten, woran durch deren verschiedene Mischung 2 bis 10 Personen auf einmal Theil nehmen können.

Das gesellige Vergnügen,

gebunden 10 fr.

Dies enthält 3 neue Gesellschaftsspiele, als: Aurinia, oder die kluge Sybille. — Der kluge kleine Finger. — Sappho.

Eckartshausen, selbst approbirter practischer Taschenspieler.

Dritte umgearbeitete und verbesserte Auflage, gebunden 30 fr.

Enthält 176 der schönsten und außerlesensten Taschenspielerkünste und anderer Kunststücke welche nach ihrer deutlichen Beschreibung ohne große Kosten und Mühe leicht erlernt und nachgeahmt werden können; nebst einem Anhange von 12 verschiedenen Künsten, gute Tinten von allen Farben zu machen.

Magie für gesellschaftliches Vergnügen,

3 Bände. Vierte Auflage, gebunden 1 fl. 30 fr.

Dieses Werk, zur Minderung des Glaubens an Schwarzkünstler, Wahrsager, Heren und Gespenster, erlebte bereits die vierte Auflage; also Bürgschaft genug für dessen gehaltvollen Werth; es enthält 765 leicht ausführbare geprüfte Kunststücke, die dem Forschungsgeiste neue Schwungkraft geben.

Neue Beiträge zur heilsamen Erschütterung des Zwerchfelles.

Zweite Auflage, gebunden 30 fr.

In diese Sammlung wurden nur 450 solcher Einfälle und Begebenheiten aufgenommen, die sich wirklich durch besondere Originalität, Wiß und Scharfsinn auszeichnen.